



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCDI. Markgraf Friedrich von Brandenburg stiftet einen Waffenstillstand  
zwischen dem Deutschen Orden in Preußen einerseits und dem Könige  
Wladislav von Polen, Alexander Großherzoge von Litthauen und ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

MCD. Des Markgrafen Friedrich Schuldverschreibung über 500 Schock Gr. des Erzbischofs von Magdeburg wegen an Hans von Torgau, vom 19. Mai 1421.

Wir fridrich etc. Bekennen fur vns vnd vnser erben, das wir von des erwirdigsten In got vaters hern Gunthers erzbischoffs czu Magdeburg vnfers heren vnd lieben ohmen wegen dem Edelen hern hanfen von torgaw vnfern lieben getrewen vnd seinen rechten erben schuldig sein von rechter schulde V<sup>o</sup>. schock guter behemischer groschen, die wir odir vnser erben dem gnanten hern hanfen vnd seinen erben bezalen sollen vnd wollen In vnser Stete ein Berlin oder mittenwalde, wo Im das alre ebenst ist, nach datum diesszes brieffs vff diessen nehstkomen den pfingsten vngeuerlich verczen tage daruor odir darnach ane alreleie hilferede vnd ane seinen schaden. Wers abir sache das wir gnanter marggraff fridrich odir vnser erben dem gnanten vnfern lieben getrewen vnd seinen erben uff die gnante czyt die obgnante V<sup>o</sup>. schok nicht bezalten, was redeliches schaden er odir seine erben darvmb teten oder nemen, czu cristen oder czu Juden, das wer an czerung an brieft odir an bote lone, den globe wir vnd vnser erben Im vnd seinen erben vulkomlich vnd gar czu benemen gleiche dem hoiptstule an geuerde. Ouch mag vnd sol er vnd seinen erben die obgnante summe geldis furen vnd bringen vngehingert vnd vngekummert vor geistlich vnd werltlich gerichte, wohin Im vnd seinen erben daz eben ist, In vnserm lande. Dauor vnd vmb alle obengeschrieben stücke vnd sachen wir Im vnd seinen erben czu borgen setzen diesse hirnachgeschreiben vnser lieben getrewen Als hassen vnd Achim von bredow beide Ritter, hanfen von vchtenhagen, Pawl murring, hans hake, hans Barfus, vnser houerichter, hanfen von berne, Sigemunden von knofeloich, Betke musolff vnd heinrich schulboltz. Als globen vnd reden wir gnanten burgen daruff alle obengeschriben stücke vnd artikele mit eyner rechten samenden hant genczlichen also czu halden, als oben geschriben steet, ane arg vnd an geuerde, Noch keiner mit seiner anczal sich vffzuzihen odir mit hilferede czu schutzen, die gnante summe geldes als V<sup>o</sup>. schok sey dann dem gnanten hern hanfen odir seinen erben vulkomelichen vnd gar bezalt. Auch ob vnser burgen Jenger von todes wegen abeginge, da got fur sey, das sol Im noch seinen erben nicht hinderlich sein an vnfern lobte. Czu vrkund haben wir gnanter Marggraff fridrich fur vns vnd vnser erben vnser Ingelzigil vnd wir gnante burgen als etc. ouch vnser Ingelgele mit vnser wissenheit laszen hangen an diesssem brieff. Geben czum Berlin, am dinstage fur corporis Christi Anno etc. XXI<sup>o</sup>.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche des R. Geh. Kab.-Archives XV, 47.

MCDI. Markgraf Friedrich von Brandenburg stiftet einen Waffenstillstand zwischen dem Deutschen Orden in Preußen einerseits und dem Könige Wladislaw von Polen, Alexander Großherzoge von Litthauen und Johann und Semovit Herzögen von Masowien andrerseits, am 19. Juni 1421.

Nos fridericus, dei gratia Marchio Brandenburgensis, sacri Romani Imperii archicamerarius et Burgravius nurenbergensis, tenore presentium Recognoscimus, quod ad

laudem omnipotentis et ad augmentum christiane religionis, cum diligenti sollicitudine inter serenissimum principem et dominum dominum Wladislaum Regem Polonie et preclaros et magnificos principes dominos Alexandrum alias Wythondum, Magnum ducem lithwanie, Johannem seniore et semonitum, duces Masouie, terras, dominia, coadiutores et coadherentes dicto domino Regi polonie, parte ab vna, et venerabilem dominum Michahalem kuchenmeister, Magistrum ordinis cruciferorum eiusque ordinem, terras, dominia, coadiutores et coadherentes, parte ab altera, de potestate et consensu per predictas partes nobis vigore litterarum domini regis ac dicti magistri generalis sui que ordinis litterarum vigore concessa, treugas pacis christianitatis a festo beate margarethe proxime futuro anni domini millesimi quadringentesimi vicesimi primi vsque ad festum beati Johannis baptiste proxime futurum vel quatuordecim dies post festum beati Johannis baptiste predictum immediate sequentes anni domini millesimi quadringentesimi vicesimi secundi, statuimus, ordinamus, ponimus et presentium tenore tenendas firmiter decernimus sub eisdem modis conditionibus et clausulis, quibus alias de anno domini millesimo CCCC<sup>o</sup> vicesimo inter presatum dominum alexandrum Magnum ducem Lyttwonie ab vna et dictum michahalem Cuchenmeister Magistrum ordinemque ipsius de prussia ad festum supra scriptum beate Margarethe adhuc futurum firmate roborate ac inscripte fuerunt, quas treugas pacis sic, ut preferitur, inter dictas partes firmatas cum eorum condicionibus, clausulis, anerentijs, dependentiis et conexis hic inserimus et eas volumus habere pro insertis, Harum, quibus sigillum nostrum presentibus est appensum testimonio litterarum. Datum in berlin, feria quarta post festum viii, Anno CCCC<sup>o</sup>. vicesimo primo.

Nach dem Chürmärk. Lehnscopialbuche des R. Geh. Kab.-Archivs XV., 163.

MCDII. Markgraf Friedrich entscheidet die Streitigkeiten des Herzogs Albert von Sachsen mit der Stadt Wittenberg, am 10. Juli 1421.

Wir Friderich von Gotes Gnaden, Marggrave zu Brandenburgk, des heiligen Romischen Reichs Erzkämmerer vnd Burggrave zu Nuremberg, bekennen mit diesem offen Brieffe gen allermenniglich, als von solcher Schelunge, Unwillens vnd Zewitracht wegen, die dar gewesen sind zwischen dem Hochgebohrn Fursten, Unsern lieben Swager, Herrn Albrecht zu Sachssen vnd Lunenburg Herzoge, ahn eym, vnd den Erlamen wiffenn Burgermeistern, Rathmann vnd der Gemeyne der Stadt zcu Wyttemberg, am andern theil, Solicher Schelunge Zwytracht vnd Unwillens Sie von baiden Theilen, mit gutter wissen vnd willen, hinder vns gegangen vnd komen sein, wie wir Sy darumb entscheiden, das es genzlich darbey bliiben, vnd von baiden tailen getruwelich gehalten sol werden, on alles Widersprechen vnd on alle gewerde. Also scheiden Wir zcum erstenn, das alle vnd ieczliche Zewytracht, Uuville vnd Schelunge, die sich zwischen Unserm lieben Swager von Sachssenn vnd den von Wyttemberg obgnauten verlauffen haben, seindt der Zeyte, das